



Brüssel, den 15. März 2021
(OR. en, fr)

6941/21
ADD 1

ENV 145
CHIMIE 33
COMPET 170
IND 59
PHARM 39
AGRI 130
RECH 98
ECOFIN 234
ECO 37
SOC 138
SAN 139
CONSOM 61
MI 157
ENT 48

BERATUNGSERGEBNISSE

Absender:	Generalsekretariat des Rates
vom	12. März 2021
Empfänger:	Delegationen
Nr. Vordok.:	6695/21 + COR 1 (bg)
Nr. Komm.dok.:	11976/20 + ADD 1 - COM(2020) 667 final
Betr.:	Strategie der Union für nachhaltige Chemikalien: Zeit für Ergebnisse
	– Schlussfolgerungen des Rates
	= Erklärung

Die Delegationen erhalten in der Anlage eine Erklärung Belgiens zu den oben genannten Schlussfolgerungen des Rates, die der Rat im Wege des schriftlichen Verfahrens am 15. März 2021 gebilligt hat.

ERKLÄRUNG BELGIENS

Belgien begrüßt die Annahme der Schlussfolgerungen des Rates zur Strategie für nachhaltige Chemikalien und dankt dem portugiesischen Vorsitz für die Arbeit, die er geleistet hat, um dieses wichtige Ziel zu erreichen.

Leitlinien sind von größter Bedeutung, um eine wirksame und zeitnahe Umsetzung der Chemikalienstrategie zu gewährleisten, und um – nach innen wie nach außen – ein deutliches Signal auszusenden, dass die Union gewillt ist und sich dafür einsetzt, einen hohen Schutz der Umwelt und der menschlichen Gesundheit zu erreichen, und zwar insbesondere mit Blick auf schutzbedürftige Bevölkerungsgruppen.

Wir bedauern jedoch, dass es keine Leitlinien zur Herstellung schädlicher Chemikalien gibt, die in der Union nicht mehr zugelassen sind und nur noch für den Export hergestellt werden. Belgien unterstützt in diesem Zusammenhang voll und ganz den angekündigten Vorstoß der Kommission. Über die politische Ankündigung hinaus möchten wir daher die grundlegende ethische Dimension dieser Maßnahme hervorheben und werden die diesbezüglichen Entwicklungen aufmerksam verfolgen.

Wir bedauern zudem, dass ein Hinweis auf verfügbare Alternativen in Bezug auf Per- und Polyfluoralkylsubstanzen (PFAS) fehlt. Wir bekräftigen daher, dass wir – mit Ausnahme bestimmter Verwendungszwecke, die nachweislich unverzichtbar für die Gesellschaft sind und nur, so lange es noch keine entsprechende Alternative gibt – deren Verbot unterstützen.

Und schließlich bekräftigen wir das Interesse Belgiens an der Überwachung der Umsetzung dieser Strategie. Wir werden uns aktiv an allen Diskussionsforen und Maßnahmen beteiligen, die dazu dienen, das Ziel der Nachhaltigkeit und Sicherheit im Bereich der Chemikalien zu erreichen und eine schadstofffreie Umwelt zu gewährleisten.